

ESV - SIGWE **JOURNAL**

INFO Blatt des ESV - Sigwe

Jahrg. /Nr.2022/2

Erscheinungspostamt 1020 P.b.b.

Zulassungsnummer: GZ 02Z 031240 M

Die neue Heizung im Ferienhaus Kitzbühel



Weitere Berichte über:

☞ **SPORTHEIME**

☞ **REISEN** ☞ **PENSIONISTEN** ☞ **INFRA NEWS**

☞ **DIE SEITE DER BETRIEBSRÄTE**

☞ **GESUNDHEIT –WELLNESS**

DAS INTERVIEW MIT MICHAEL BIERBACH

ESV SIGWE JOURNAL Redakteur Toni Stöger im Gespräch mit Michael Bierbach:



Michael Bierbach, SIGWE Lehrling des Jahrganges 1986, ist seit 2018 Arbeitskoordinator (Bauleiter) am ASC-B Wien. Seit 2010 ist er Stadtrat der Stadtgemeinde Gmünd NÖ, SPÖ Stadtparteiobmann und SPÖ Bezirksvorsitzender im Waldviertler Bezirk Gmünd.

T.S : Lieber Michael!

Beim Sicherungsdienst, aus dem wir beide hervorgegangen sind, hat sich in den letzten Jahren arbeitsmäßig und organisatorisch viel geändert. Wie würdest du dein derzeitiges Arbeitsgebiet beschreiben?

M.B: Das Tätigkeitsfeld der Montage und der Kabelgruppe hat sich in den letzten Jahren doch sehr geändert. Die Bautätigkeiten werden in ihrer Struktur immer komplexer und wurden gegenüber den Vorjahren mit zusätzlichen Tätigkeiten versehen. Von der Erstellung des Leistungskataloges für die Vergabe an Fremdfirmen, Prüfung der technischen Machbarkeit von Aufträgen, Abwicklung der Baustelle in technischer und budgetärer Hinsicht, erstellen der Evaluierung und Vermittlungsorgan zwischen Baustelle und Betrieb. Unter anderem stellen wir nun auch teilweise den AdB (Aufsichtsorgan des Bahnbetreibers) der die Koordination innerhalb einer BETRA abhandelt, sowie auch die Aufsicht der „externen Montagefirmen“ die immer häufiger durch unseren schwindenden Personalstand zum Einsatz kommen.

Als internen Schwerpunkt haben wir die „technische Knowhow-Sicherung und die Ausbildung von Lehrlingen und Jungpersonal in unserem Rahmenprogramm.

Neue Technologien in der Stellwerkstechnik und im Weichenbau werden von uns errichtet und an die örtlichen ASC-A Standorte übergeben.

T.S: Lieber Michael, ich danke für des Gespräch und wünsche dir und deinen Kollegen viel Erfolg.

SPORTHEIME

Der neue Heizungskessel im Ferienhaus Kitzbühel



Da unsere Heizung in die Jahre gekommen ist und auch nicht mehr serviciert wurde, haben wir uns entschlossen, auch nach den Richtlinien des Landes Tirol, einen neuen Heizungskessel zu installieren.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns beim Obmann Herbert Krasinger recht herzlich bedanken, der die Umbauarbeiten vor Ort koordinierte.

Nach dem wir einen Kostenvoranschlag durch die Fa. Fuchs der Region Ost vorgelegt haben, bekamen wir die Zusage, dass die Finanzierung gesichert ist.

Diese setzt sich aus Eigenleistung, Subvention der Region Ost, Subvention des Dachverbandes und einem Darlehen von € 10.000.—zusammen.

Aus verwaltungstechnischen Gründen konnte das Darlehen nicht rechtzeitig ausbezahlt werden. Deshalb half uns die Ortsgruppe finanziell aus, um die Rechnung der Firma Fuchs begleichen zu können.

Zum Thema Finanzierung möchte ich einmal Grundsätzliches anmerken:

Die Region Ost behält sich jährlich ca. EUR 6.000, -- ein. Das ist die Hälfte aller Mitgliedsbeiträge des ESV-Sigwe. Es ist einfach, sich auszurechnen, welcher Betrag in 76 Jahren Existenz des ESV-Sigwe, zustande kommt und von der Region Ost verwaltet wird. Was ja im Prinzip nicht zu kritisieren ist, da das Geld der Vereine schließlich zur Finanzierung größerer Sportveranstaltungen, z.B. Österr. Meisterschaften, Regionsmeisterschaften, div. Laufveranstaltungen. etc., herangezogen wird.

Was jedoch bedenklich ist, ist die Tatsache, dass wir für die Restkosten von knappen 10.000, -- nur ein „Darlehen“ (von unseren Vereinsgeldern!), bekommen. Meiner Meinung nach wäre es angebracht, die Vereine bei derartigen Investitionen großzügig zu unterstützen und den Restbetrag als Sonderförderung zu vergeben. Schließlich bekommt die Region jedes Jahr der Rückzahlung wieder ca.6.000, -- von unseren Mitgliedsbeiträgen



Immerhin wird dieser Betrag für eine dringend notwendige Investition einer Heizung verwendet, ohne diese der Fortbestand unseres Ferienhauses in Kitzbühel nicht gesichert wäre.



Hans Wallner
Kassier

IN MEMORIAM KARL RUTAL

Am 28. April 2022 ist unser langjähriger Freund und Kollege **Karl Rotal** im 90. Lebensjahr verstorben.

Der gelernte Tischler Karl Rotal kam in den frühen 1960er Jahren zur Signalstreckenleitung Wien wo er bald in die Verwaltungslaufbahn einstieg, die er als Wirtschaftsführer des SSL Wien beendete. Karl Rotal war nicht nur ein gewissenhafter Beamter und beliebter Arbeitskollege sondern auch ein begeisterter Sportler, der vieles zur Entwicklung des ESV SIGWE beitrug und wesentlich am Aufbau der Sportheime in Kitzbühel und Spital am Semmering beteiligt war. Er war auch begeisterter Bergsteiger und belegte stets einen der vorderen Plätze bei den Schirennen unseres Sportvereins. Aber nicht nur die Berge begeisterten den Allroundsportler sondern auch der Fußball gehörte zu seinen Leidenschaften. Von 1966 bis 1968 war er Leiter der Sektion Fußball des ESV SIGWE außerdem war er von 1975 bis 1984 Obmann Stellvertreter unseres Sportvereins.

Ein Denkmal setzte sich Karl Rotal als er gemeinsam mit Toni Stöger im Herbst 1977 mit dem Bau des ersten Tennisplatzes im Bereich der Brückenwaagenwerkstätte begann. Zwei Jahre später wurde ein zweiter Tennisplatz errichtet. Bei der 1979 im ESV SIGWE gegründeten Sektion Tennis wurde er Sektionsleiter und behielt diese Funktion bis 1986.

Karl Rotal gehörte zu jenen Mitglieder der SIGWE Familie, die unendlich viel ihrer Freizeit zur Verfügung stellten um ihren Kollegen/innen und deren Familien leistbare Freizeiteinrichtungen zur Verfügung zu stellen und ihnen das Gefühl zu geben nicht nur in der Arbeit sondern auch in ihrer Freizeit Teil einer Gemeinschaft zu sein.



Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
(Bericht: Toni Stöger)

IN MEMORIAM

NORBERT NEUMAIER

Am 4. April 2022 ist unser langjähriger Freund und Kollege **Norbert Neumaier** im 85. Lebensjahr verstorben.

Norbert Neumaier war Werkmeister in der Tischlerei der Signalstreckenleitung Wien. Er bewährte sich nicht nur als kompetenter Fachmann und liebenswerter Kollege in unserem Betrieb, sondern setzte seine ganze Kraft auch für die Ausgestaltung unserer beiden Sportheime in Kitzbühel und Spital am Semmering ein.

In seiner Freizeit war er ein leidenschaftlicher Bergsteiger der nicht nur das Matterhorn und den Monte Rosa bestieg, sondern auch unzählige Male am Gipfel des Großglockners war. Zur Tradition wurde die jedes Jahr am 1. Mai stattfindende Tour mit den Bergkameraden Fritz Cerny, Hans Göbel, Otto Kudat und noch anderen ESV SIGWE Sportlern auf den Traunstein.

Er war auch oft mit dabei bei den diversen Schitagen in der Schiregion Amadé, in Kitzbühel und bei den diversen Radtouren. Norbert Neumaier war ein verlässlicher Sportkamerad, den alle Kollegen sehr schätzten.

Eine weitere Leidenschaft war die Pflege seines Gartens mit einer hochwertigen Orchideenzucht.



Norbert Neumaier, Markus Neumaier, Otto Kusdat, Fritz Cerny am 1. Mai 1995 am Traunstein

Am 22. April 2022 durften wir ihn gemeinsam mit seiner Familie am Ottakringer Friedhof zu seiner letzten Ruhestätte begleiten.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

(Bericht: Toni Stöger)



PENSIONISTEN



Sigwe Seniorentreffen geplanter Termin

Mittwoch 16. November 2022 ab 13 Uhr

„Mortara Beisl“ Mortara Platz 1 / Traisengasse, 1200 Wien

Das ist eingeplanter der Termin für unser Seniorentreffen. In der Ausgabe 03/2022 werde ich, dann darüber mehr berichten können.

Das 16. Seniorentreffen am 18. Mai

Am 18. Mai 2022 fand unser SIGWE Seniorentreffen statt. Diesmal im Mortara Beisel neu für unser Treffen. Wie bekannt ist, ist „Die Alm“ geschlossen, dadurch wurde das Mortara Beisl ausgewählt,



als neuer Treffpunkt. Zu meiner Freude kamen mehr Kollegen als im November. Leider habe ich keine Information warum Kollegen die vor der Pandemie regelmäßig gekommen sind, nicht mehr zu unserer Zusammenkunft kommen. Ich habe gemerkt das in den vergangene zwei Jahren die Bereitschaft zu sozialen Kontaktaufnahme gesunken ist. Es ist aber auch bekannt, dass Kollegen mit ihrer Pensionierung mit dem Berufsleben abgeschlossen haben und auch keinen Kontakt zu ihren früheren Kollegen haben wollen. Ist für mich auch in Ordnung,

musste ich bei einem Jungpensionisten zu Kenntnis nehmen, wollte ich ihn doch zum Kommen überzeugen. Das von mir, seit 2012, organisierte Treffen, war ein Mix von Kollegen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen der SIGWE. Mittlerweile hat der Anteil aus dem Bereich der Werkstätten abgenommen.

Aus einigen Bereichen hat bisher keiner die Möglichkeit wahr genommen, an dieser Zusammenkunft teil zu nehmen. Die Frustration am Arbeitsplatz, die leider festzustellen ist, ist man verständlicher Weise froh in Pension gehen zu dürfen. Da hat man anscheinend kein Bedürfnis mehr ehemalige Kollegen zu einem Plauscherl zu treffen. Ich hoffe, dass im Herbst wieder mehr kommen werden. Und sei es für ein kurzes vorbeischaun bei den Alten.



Ich konnte zur meiner Freude auch zwei Neue begrüßen. Zum Abschluss noch eine Anmerkung. Seit einem Update meines Handys war es mir nicht möglich ordnungsgemäß SMS zu verschicken.

Leider haben einige von Euch mehrere SMS bekommen, einige unter Euch gar keine. Bitte um Entschuldigung ich werde mich bessern.



PENSIONISTEN



Frühlingsfest im Falkensteiner Stüberl



Das von Toni Stöger und Hans Wallner organisierte Treffen, fand am 14. April statt, das gut angenommen wurde. Endlich konnte man sich wieder ohne Einschränkungen treffen. Es war ein zusammen Kommen einer anderen Generation, wo auch Frauen von schon verstorbenen Kollegen teilgenommen haben. War man doch froh wieder in bekannter Gesichter zu schauen und alte Freundschaften ein wenig pflegen.

Wir wünschen allen Geburtstagskindern die in den nächsten drei Monaten Geburtstag feiern alles Gute, viel Gesundheit und eine gute Zeit!

Danke an die Kollegen, die mir Nachrichten weiterleiten. Wir möchten mit herzlichste Anteilnahme mitteilen und werden



erhalten.

*Gestern ist vorbei,
morgen sorgt Gott für Dich,
heute lebe!*

Todesanzeigen schicken. So kann ich diese diesen Zeilen allen Angehörigen unsere den Kollegen Innen ein ehrendes Andenken

Die Sigwe „Einst & Jetzt“

Ich möchte auch hier wieder einmal in Erinnerung bringen, mir Fotos zu kommen zu lassen von div. Feiern und Anlässen. Zur Erinnerung die SIWE feiert heuer das 100jährige Bestehen der Werkstätten. Anton Stöger der SIGWE Chronist wird sicherlich in absehbarer Zeit, Interessantes darüber zu berichten wissen.



Anfragen an Gerhard 069919256161
E-Mail: rheingold57@gmx.at

Günther 0699 10554068
E-Mail: guenther.jokl@chello.at

Allen Leser des SIGWE Journal wünschen wir einen erholsamen Urlaub und alles Gute für das Jahr 2022 und gesund bleim
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen
Gerhard & Günther



REISEN



ESV-Sigwe.net/Reisen

42 Jahre ESV – Sigwe – Reisen. Folge 14

Vom 25. – 29.09.2007 haben wir mit 43 Reiseteilnehmern die „Romantische Straße“ besucht.

Bis nach Linz lachte die Sonne, in Suben öffneten sie alle Schleusen, doch der Rundgang in Regensburg war ohne Schirm möglich. Bereits der erste Besichtigungstag hatte mehrere Höhepunkte.

Bei Sonnenschein bummelten wir durch Würzburg, besichtigten die sehenswerte Residenz und genossen den Ausblick von der Festung Marienberg.

Der Rundgang durch die wunderschönen Barockgärten um das Schloss Veitshöchheim endete mit einer Kaffeejause. Zum Tagesabschluss eine „Überraschung“ – in Voltach am Main sahen wir vom Ausflugsschiff „UNDINE“ die Mainschleife, zwei viertel Frankenwein sorgten für gute Stimmung.



Wir auf der „Alten Mainbrücke“ in Würzburg mit der Festung Marienberg im Hintergrund.

Bei der Besichtigung des malerischen Rothenburg ob der Tauber war der einzige trockene Weg der Rundgang auf dem Wehrgang der Stadtmauer. Auch in Creglingen war es nur in der Herrgottskirche (Riemenschneider – Altar) und im originellen Fingerhutmuseum, trocken.

Am nächsten Tag gab` s anfangs nur einige Regentropfen. Nach einem Rundgang durch Bad Mergentheim nahmen wir an einer Führung durch das Schloss Weikersheim teil.

Eine Leberkäsparty im Bus, bei zunehmendem Regen beruhigte zumindest die Magennerven.

Das Freilandmuseum in Bad Windsheim ist ein lebendes Bauerndorf mit Kühen, Pferden, Schafen und Hühnern. Die Weinverkostung in Ipsheim entschädigte uns für das schlechte Wetter. Der singende Wirt in „Engel` s Häckerstuben“ und etlichen Gläser Wein waren stimmungsvoller Tagesabschluss. Auch der Rückreisetag begann mit einigen Regentropfen, doch in Passau lachte die Sonne und beim

Stadtrundgang kamen wir sogar ins Schwitzen. Abgesehen von „einigen“ Regentropfen war es wieder eine interessante und unterhaltsame Reise.

05. – 09.05.2008 fahren wir mit 37 Personen in das Slowakische Erzgebirge!

Das Hotel TOPKY am romantischen Pucavadlosee hat ein interessantes Ausflugsprogramm -

2 Wanderungen, jede Menge Unterhaltungsprogramm und schönes Wetter geboten. Ein Tagesausflug nach Banska Bystrica über die „Fatra“ – zum geographischen Mittelpunkt Europas. Unterwegs eine kleine Wanderung zur „Wunderheilquelle“ für Augen und Ohren. Trotz intensiver Waschung blieben Brillen und Hörgeräte weiter unentbehrlich. Bergwanderung auf den 1.009 m hohen „SITNO“. Vom Gipfel konnten wir die herrliche Fernsicht genießen.

Die „Kellerpartie“ wo wir in 5 Weinkellern nicht nur Wein, sondern auch Aufstriche, Grummeln und köstliche Mehlspeisen verkosten konnten. Ein Besuch der „TOPKYS BIOFARM“ wo uns Zigeunermusik, aber auch Getränke und sonstige Köstlichkeiten erwarteten und der Besuch eines Bergbaumuseums mit 1,5 Stunden Rundgang durch die alten Stollen, war auch diesmal ein Erlebnis. Ein Operettenabend, Folklore mit dem Erntetanz der Bäuerinnen, musikalische Unterhaltung mit „EDO

und RADO“ und Kinderzimbale der Musikschule aus Cajkov, sorgte für gute Abendunterhaltung.

INFRA NEWS

Liebe News Leser!

Schlagzeile in der Boulevardpresse, Meldung in der Abendausgabe von Puls 24: **Fahrgäste werden aus überfülltem Zug geworfen. Reisende ohne Platzreservierung haben keine Mitnahmegarantie.** In der „Zeit im Bild“ sprach man wenigstens von „aus dem Zug gewiesen“. Kein gutes Image für die ÖBB, die sich auch einige Tage später für derartige Vorkommnisse entschuldigte. Na ja – Bahnreisende sind eben verwöhnt, wollen am liebsten allein in einem Abteil sitzen und sind schon beleidigt, wenn in der Nähe laut gesprochen wird. Mit Ausnahme in den Berufspendlerzügen erwartet der Reisende auch ein hohes Maß an Komfort mit ausreichen Platz um die Fahrzeit eventuell mit einem kleinen Schläfchen zu verkürzen. Alles gut und schön – für längere Strecken, bei denen sich der Fahrgast wahrscheinlich auch eine Platzreservierung leisten wird. Für kurze oder mittlere Strecken wird es schon haariger. Man nimmt den nächsten Zug der mein Fahrziel anfährt und die Kosten für eine Reservierung sind im Vergleich zum Streckenfahrpreis unverhältnismäßig. Da kann es schon zwischen St. Pölten und Wien bzw. Wiener Neustadt und Wien in den Stoßzeiten zu Überlastungen kommen. Natürlich werden hier in den Fernzügen auch Berufspendler einsteigen – diese sind ja wesentlich schneller am Zielort als Regionalzüge, in denen man sicher Platz finden würde – und das ist der Moment in dem Reisende „aus dem Zug geworfen werden“.

T.S.

Ing. Dietmar Krenn
INFRA SAE
Region Ost 1

Liebe Kollegen, liebe Leser!

Die Neuorganisation, ReOrga, ist im vollen Gange. Derzeit werden die neuen Technikmanagements (TM) neu aufgebaut. Durch die Verschmelzung vom ehemaligen regionalen Projektmanagement mit der Anlagentechnik entstehen neue Teams. Derzeit werden die neuen Aufgaben, Zuständigkeiten und Schnittstellen von den TMs definiert.

In der Ost 1 beginnt die „heiße“ Phase für die Inbetriebnahme des PNA Großprojektes ESTW Unter Purkersdorf. Mit 06.08 soll das neue ESTW in Betrieb gehen und danach die angrenzenden Bereiche. Außerdem beginnen schon die ersten Planungen für die Erneuerung der Wiener Stammstrecke, welche Mitte 2027 fertig sein soll. Aufgrund der Größe und Komplexität des Projektes (Neubau von ESTW's, Errichtung von ETCS) ist ein langer Vorlauf erforderlich. Es arbeiten bereits mehrere Sicherungstechniker an der Planung mit.

Auch der Ressourcenmangel beim ASC-B ist nach wie vor Thema bei der Umsetzung von Projekten. Hier müssen verstärkt bisherige Leistungen vom ASC-B auf dem externen Markt zugekauft werden. Ohne diese können die Projekte nicht umgesetzt werden. Es gibt laufend Gespräche und Überlegungen, wie dieses Problem gelöst werden kann.

Abschließend wünsche ich
allen Kollegen:innen und Leser:innen einen schönen, erholsamen Sommer!

Dietmar Krenn

DIE SEITE DER BETRIEBSRÄTE

! Erfolgsmeldung Betriebsrat GF WV, betreffend Werkstättenzulage !

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Dieses Mal darf ich über die Umsetzung einer seit 01.01.2019 bestehenden Forderung des Betriebsrates Geschäftsfeld Warenversorgung (GF WV) berichten.

Es ist gelungen für alle Kollektivverträge (AVB/DBO/KVEU) an den Standorten des COC Leit- u. Sicherungstechnik, COC Stahlbau, COC Recycling u. Verwertung und dem COC Stahl Alu Niro im Geschäftsfeld Warenversorgung per 01.06.2022 eine Betriebsvereinbarung unter dem Titel Qualifikations- und Erschwerniszulage zu installieren.

Angesprochene Betriebsvereinbarung findet auf rund 220 Mitarbeiter Anwendung und bedeutet das nun auch 37 Mitarbeiter welche seit 01.01.2019 in unserem Betrieb Geschäftsfeld Warenversorgung im Geschäftsbereich Streckenmanagement und Anlagenentwicklung aufgenommen wurden die angesprochene Zulage und

vor allem alle in Zukunft folgenden Mitarbeiter diese bis auf weiteres von unserem Unternehmen zugestanden bekommen.

Die Angesprochenen 37 Mitarbeiter bekommen natürlich zusätzlich eine detaillierte Information von ihrem zuständigen Betriebsrat vor Ort.

Nach der seit Februar 2021 intensiver Entwicklungsarbeit, möchte sich der Betriebsrat GF WV bei folgenden Damen und Herren für die Zusammenarbeit und das bewiesene durchhalte Vermögen bis zur Zielerreichung bedanken.

Für die Datenerhebung und Projektbegleitung sowie der akkuraten zur Verfügungstellung der erforderlichen Daten COC Leiter SAN Ing. MBA Thomas Prasch und

GFL Leiter WV Ing. Helmut Papsch,

für innovative moderne und zielorientierte Projektarbeit bis hin zur Umsetzung.

Stab Personal Infrastruktur AG Entlohnungssysteme Herbert Wandl und

Leiterin Stab Personal Infrastruktur AG Mag. Martina Hacker,

für die notwendige BV Erstellung und Freigabe durch die Holding

Normen u. Standards Mag. Andrea Svarc,

Arbeitsrecht u. Normen Dr. Baga Tuende und

Leitung Strategisches HR Management Mag. Heinz Rosenauer

für die Finanzierungsfreigabe und letztendliche den Abschluss der BV

GBL SAE MMag. Peter Recht,

GBL SAE DI Christian Nagl und natürlich

VD Infrastruktur AG DI Judith Engel

VD Infrastruktur AG Mag. Silvia Angelo

VD Infrastruktur AG DI Dr. Tech Johann Pluy

Da mich die oben angeführten Damen und Herren nun kennen und schätzen gelernt

haben, 😊 und ich noch ein COC Material Transport Logistik mit einer offenen Zulagenforderung betreffend die Lagerlogistikmitarbeiter habe, freue ich mich auf eine weiterhin gute, effiziente und erfolgreiche Zusammenarbeit.

In der Hoffnung euch mit meinen Ausführungen gedient zu haben verbleibe ich mit freundschaftlichem Gruß

Euer **Robert Freiss**

Betriebsratsvorsitzender ÖBB Infrastruktur AG Geschäftsbereich SAE Geschäftsfeld Warenversorgung

GESUNDHEIT – WELLNESS

Dreifachbelastung – wer soll das aushalten?

Weltklimakrise, Corona Pandemie, Krieg in Europa – täglich überschütten uns die Medien mit Horrormeldungen. Voller Lust zeigt man Naturkatastrophen in aller Welt, überfüllte Intensivstationen in den Spitälern und Massengräber in der Ukraine. Wer da nicht psychische Probleme bekommt, der muss schon aus einem besonders harten Holz geschnitzt sein. Ja und da ist noch die Sache mit dem Gashahn den der Menschenfreund Putin jederzeit nach Belieben abdrehen kann. Da rinnt es mir gleich kalt über den Rücken.

Ich bin überzeugt, dass viele Menschen in Österreich von all diesen Grauslichkeiten sich direkt betroffen fühlen und in Folge dessen verunsichert sind, ja Angstzustände bekommen. Natürlich spüren dies auch die Kinder und Jugendlichen in ihrer Umgebung.

Ist es wirklich schon so schlimm oder steckt dahinter Methode?

Es ist eine alte politische Weisheit, dass man ängstliche Menschen leichter mit einigen Schlagworten hinter sich scharen kann, als selbstsichere Bürger. Zuletzt beobachtet in Ungarn und Frankreich wo Victor Orban gewählt wurde, weil er angeblich Ungarn aus einem bevorstehenden Krieg mit Russland heraushalten kann und Manuel Macron in Frankreich nur deswegen die meisten Stimmen bekam, weil sich die Franzosen vor einer europaskeptische Rechtspopulistin noch mehr fürchteten. Und erst recht müssen wir uns vor dem Klimawandel fürchten, der – wie uns oft selbsternannte Wissenschaftler einzureden versuchen, unsere Welt zerstört.

Wenn man aber ein bisschen genauer hinsieht, muss man feststellen, dass bei all diesen Katastrophen es immer wieder Profiteure gibt, die diese Horrorszenarien für ihre Zwecke nutzen und daraus gewaltigen Profit schlagen. Pharmaindustrie, Waffenlobby, korrupte Politiker und scheinheilige Weltverbesserer machen Millionengewinne mit der Angst der Bevölkerung und scheuen nicht davor diese mit dreisten Lügen und Fake News zu überschütten.

Was kann der mündige Bürger dagegen tun? Zuerst ist es wichtig nicht alles was in Printmedien zu lesen oder im Fernsehen zu konsumieren ist für bare Münze zu halten. Hinter dem Großteil dieser Berichte stecken politische oder wirtschaftliche Interessen. Wenn einem das bewusst ist, kann man schon sehr viel Spreu vom Weizen trennen. Und dann besteht die Möglichkeit sich über gute Fachliteratur ein neutrales Bild dieser Themen zu verschaffen. Wer die Bücher von Paul Lendvai liest kann sich ein gutes Bild über das Ungarn von heute verschaffen und wem die sogenannte Klimakrise zu schaffen macht, dem empfehle ich „Klimawandel oder heiße Luft“ von Udo Moll „Unerwünschte Wahrheiten – was sie über den Klimawandel wissen sollten“ von Fritz Vahrenholt und Sebastian Lüning oder „Der Energie – Irrtum“ von Hans-Joachim Zillmer.

Wenn man sich diese Seite der Medaille angesehen hat, sieht die Welt schon ganz anders aus und wenn man erst die Angst überwunden hat geht es gleich mit Geist und Körper wieder bergauf. Dann noch hinaus in die freie Natur, dem Wachsen der Blumen zusehen und dem Singen der Vögel lauschen und schon sind alle Krisen in unendliche Ferne gerückt.

Einen gesunden und fröhlichen Start in den Sommer wünscht

Toni Stöger



Anschrift:

IMPRESSUM

Herausgeber: ESV - SIGWE
Sportverein der
Signalstreckenleitung Wien
1020 Wien
Innstraße 18

Redaktion:
Hans Wallner
0699/18224602
Anton Stöger
0664/5807881

Verlagspostamt:
1020 Wien
Weintraubengasse 22

Vereinsvorstand:

Obmann: Herbert Krasinger
Schriftführer: Walter Jarosch
Kassier: Hans Wallner

Obmann Stellvertreter: Alfred Hajek
Schriftführer Stellvert.: Thomas Zizka
Kassier Stellvertr.: Gerhard Jokl

Die Berichte wurden gestaltet von:

Robert Freiss; Gerhard Jokl; Dietmar Krenn; Josef Schramek; Toni Stöger; Hans Wallner

Da der Herausgeber eine Vielfalt von Meinungen zulässt, sind die Beiträge der Redakteure nicht
immer die Meinung des Herausgebers.

Unsere Ferienhäuser:



Anmeldung und Info
Hans Wallner
0699 18224602
Thomas Zizka
0676 5733005

Anmeldung und Info
Christine Meier
0664 4160514

Vervielfältigung durch
2345 Brunn am Gebirge

Industriestraße B 18,

